

Freiburger Zeitung

Die Freiburger Zeitung erscheint 17mal in der Woche. Bezugspreis: in der Stadt vierteljährlich 3.75 Mark, zweimonatliche Zustellung 75 Pf.; bei dem Abbesteller 3.00 Mark; auswärts vierteljährlich 3.60 Mark, zweimonatliche Zustellung durch den Briefträger 72 Pf., einmalige Zustellung 42 Pf. Schriftleitung: Grünwaldstr. 4. Geschäftsstelle: Kaiserstr. 119. Fernspr. 187.

Anabhängige Tageszeitung
mit Amtl. Veröffentlichungsblatt für Freiburg und Breisach.

Lesern aus Freiburg und Umgebung kosten die einseitige Anzeigen 20 Pf., zweiseitige, (einschl. u. Finanz-Anzeigen) 30 Pf., gemeindepöbl. u. sportwirtsch. Anzeigen 25 Pf. Die doppelbreite Kleinanzeigen kosten 30 Pf., für andere Art. 1.20. Bei diese Preise 20% Leseerzeugnisse, Befüllungsart und Best.-stand für beide Teile Freiburg im Breisgau.

Der Waffenstillstand unterzeichnet!

Er trat vormittags 11 Uhr in Kraft.

Amsterdam, 11. Nov. (W. L. B.) Das niederländische Pressebüro Radio hat einen drahtlosen Bericht aus Paris aufgefunden, daß der Waffenstillstand um 5 Uhr morgens französischer Zeit unterzeichnet wurde und um 11 Uhr französischer Zeit in Kraft tritt. Doch schickte folgendes Radiogramm an die Oberkommandierenden: Die Feindseligkeiten werden an der ganzen Front vom 11. November um 11 Uhr französischer Zeit ab eingestellt werden. Die alliierten Truppen dürfen, bis ein neuer Befehl eintrifft, die an diesem Tage und zu dieser Stunde erreichten Linien nicht überschreiten.

Aufruf der neuen Regierung.

© Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. / Digitalisat: <https://fz.ub.uni-freiburg.de/show/fz.cgi?pKuerzel=FZ>



Dazu muß die dem sofort platt zu arbeiten ihr tabellofes Fun schwerstes Unheil vermieden werden. Darum jeder seiner Verantworten bewußt. Menschennig. Das Eigentum der Eingriffen zu schützen. Wer diese herrliche Bewegung durch gemeine Verbrechen entsetzt, ist ein Feind des Volkes und muß als solcher behandelt werden. aber in die Zukunft abhängt, er im größten Ausmaß als Schaffender zu Volkes Heil mit dabei gewesen ist.

Wir stehen vor ungeheuren Aufgaben. Werkstätige Männer und Frauen in Stadt und Land, Männer im Waffenblusen heißt alle mit Ebert, Scheibemann, Landshöfer.

Die sozialdemokratische Partei hat der unabhängigen sozialdemokratischen Partei angeboten, mit ihr eine gemeinsame Regierung unter beider Gleichberechtigung zu bilden. Sie hat dem Bestreben leiten lassen, in diesem Augen über jeden Gegenstand hinwegzu große deutsche Freiheitsbewegung rüch unter Vermehrung aller Gewalttätigkeiten und

ne mit unseren demokratischen Grundfäden in Widerspruch stehen. 8. Ausschluß aller bürgerlichen Parteien aus der Regierung. Antwort: Diese Forderung müssen wir ablehnen, weil ihre Erfüllung die Volksernährung erheblich gefährden würde. 9. Sozialdemokratische Regierung zu schaffen. Antwort: Wir halten ein Zusammenwirken der sozialdemokratischen Richtungen für notwendig. 10. Zusammentritt der Sozialdemokraten in die Reichsversammlung für erforderlich. 11. Er selten nur als technischer und entscheidender Berater Forderung stimmen

6. Gleichberechtigung der beiden Leiter des Kabinetts. Antwort: Wir sind für die Gleichberechtigung aller Kabinettsmitglieder, indessen hat die Reichsversammlung darüber zu entscheiden.

Es ist von der Einsicht der unabhängigen sozialdemokratischen Partei zu erhoffen, daß sie mit der sozialdemokratischen Partei zu einer Einigung gelangen wird. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands (Unterzeichnet) in Baden.

in Anbetracht der durch die Zeitumstände geschaffenen besonderen Lage einen Widerspruch gegen die beabsichtigten Maßnahmen nicht erheben. Folgenreiche namentlich der Großherzog lediglich Kenntnis von der Errichtung einer der Absicht den Ver- Lebensmitteln Ihr Stel. unserer geliebten Heimat Ruhe und Ordnung zu erhalten, erreichen möge Seine Königliche Hoheit haben geruht, die gegenwärtigen Minister in Gnaden ihrer Ämter zu entheben und in den einseitigen Ruhezustand zu versetzen." 12. Die Soldatenrats und Wohlfahrtsausschusses in noch zu berichten, daß die Unabh. Sozialdemokraten und die Vertreter des Soldatenrats den Standpunkt vertreten, sie könnten sich nur an einem Kongress beteiligen, das nicht vom Großherzog ernannt wird. Die Vertreter der bürgerlichen Parteien betonen demgegenüber, es sei wünschenswert, daß das Ministerium vom Großherzog ernannt werden wegen der verfassungsmäßigen Verhältnisse da wir immer noch eine badische Verfassung haben. Um diesen Zwiespalt auszugleichen, wurde die in dem bereits mitgeteilten Aufruf niedergelegte Erklärung erlassen. Von dem Reichstagsabg. Dr. Haas wurde noch betont, daß der Großherzog in der neuen Angelegenheit keine Rolle spielen darf, verdient und die sicher auch im ganzen Lande Beifall findet wird.

Blockade dankbar **ergab**
Hindenburg **Lebensmitteln**
Ludendorff negativ
Sieger **Soldaten** **ungebrochen**
unparteiisch **USA**
Völkerbundes **Wilson**
zurückziehen **Zuversicht**

Blockade

dankbar

ergab

gerecht

Hindenburg

Lebensmitteln

Ludendorff

negativ

Sieger

Soldaten

ungebrochen

unparteiisch

USA

Völkerbundes

Wilson

zurückziehen

Zuversicht